

schen Pendul-Uhr aufgestellt. Das Passagen-Instrument, Uhren und mehrere grosse Fernrohre von Repsold und Fraunhofer sind durch einen Verein von patriotischen Männern von der Repsold'schen Familie für das Institut im Jahre 1833 gekauft. Die Sternwarte besitzt ferner ein Fraunhofer'sches Heliometer und als Geschenk von Hrn. Richard Farish einen vortrefflichen Breguetschen Chronometer. Von demselben wurde ferner verlehrt eine sehr schöne Pendul Uhr von Herrn Kessels in Altona, worin die innere gleichförmige Wirkung der Zink und Stahl Compensation durch eine neue Erfindung desselben versichert, und auch eine Vorrichtung angebracht ist, sehr kleine Aenderungen im Gange zu bewirken, welche sich als solchen Meisterhand erwarten liess. Im Jahre 1836 haben die Herren Gebrüder Repsold den ihnen aufgetragenen Meridiankreis geliefert, und dadurch die hamburger Sternwarte zu einer der vollkommenst ausgerüsteten Europa's gemacht. Die optische Axe des Telescops ist 6 Fuss; das 5zöllige Objectiv, eins der besten seiner Art, welches die Fraunhofer'sche Werkstätte geliefert hat. Von den beiden Kreisen (von 31 Fuss im Durchmesser), welche beide mit der Repsold'schen Theilmachine unmittelbar zu 2 Minuten eingetheilt sind, kann man bis auf eine Secunde ablesen. Zu dem Ende sind bei jedem Kreise 4 Microscope angebracht, welche wegen ihrer mit dem Kreise concentrischen Stellung, ihre Lage gegen die Rotations-Axe der letzteren nicht ändern können und vier Niveaux bestimmen die Lage der Ersteren gegen den Horizont. 17 Verticalfäden, wovon 4 als Unterabtheilungen dienen und sehr fein sind, bestimmen die Culminationzeiten, 2 Horizontalfäden die Declinationen. Die Axen Umlegung wird durch eine neue, von den Herren Repsold angebrachte Vorrichtung nicht allein sehr leicht, sondern auch ohne alle Gefahr für das Instrument bewerkstelligt. 1837 ist die Sternwarte durch die parallaxische Montirung eines früher einfach aufgestellt gewesenen grösseren Fraunhofer'schen Fernrohrs vervollkommen worden. Es sind übrigens auch die nöthigen Fonds herbeigeschafft, um eine jährlich anzuzahlende Summe für die Unterhaltung der Instrumente und den Bedarf an Licht, Papier u. s. w. der Sternwarte sichern zu können. (Vergl. Hrn. Prof. Schumacher's Mittheilung in den astronomischen Nachrichten und Repsold's Aufsatz in Bode's astronom. Jahrbuch für 1829, woselbst sich auch eine Abbildung der Navigationschule und Sternwarte befindet).

Durch Rath und Bürger Schluss vom 31sten October 1837 ist die Sternwarte dem Scholarehale untergeordnet, für das Honorar des Directors und eines Assistenten jährlich 2000 \mathcal{R} Cour. ausgesetzt, und die Direction dem Lehrer an der Navigationschule, Herrn Runkler, übertragen worden.

Stiftungen zur Aufnahme verarmter Personen. Ausser dem S. 507 aufgeführten Gasthause sind namhaft zu machen: Das St. Hiobs-Hospital, die mit der St. Gertruds-Capelle verbundenen Armenwohnungen etc., von denen das Nähere zu finden in N. A. Westphalen's Versuch, S. 351 — 359.

Strafgefängnisse. S. Werk und Armenhaus.

Taubstummen Anstalt in der Vorstadt St. Georg, im vorletzten Garten an der Koppel.

Diese Anstalt befasst sich mit der Unterweisung taubstummer Kinder, deren physische und psychische Integrität genügend nachgewiesen werden kann. Es werden gegenwärtig 16 Zöglinge in derselben unterrichtet. Das Lehrpersonal besteht aus einem Oberlehrer, einem Unterlehrer und einer Lehrerin, die zugleich

den Hausstand führt. Der Unterricht umfasst Lautsprache, Wortkenntniss, Satabildung, Kalligraphie, Zeichnen (sowohl nach der Natur, als nach Vorlegeblättern), Rechnen, Erdbeschreibung, Geschichte, Naturgeschichte, Messkunde, Gymnastik, weibliche Handarbeiten, Moral und Religion. Die Lehrstunden dauern von 8 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittags. Die Mittagessen wird zur Gymnastik benutzt. Nach dem Mittagessen erhalten die weiblichen Pensionairs während einiger Stunden Unterricht in Handarbeiten, die männlichen beschäftigen sich dagegen, bei günstiger Witterung im Garten, oder auch auf der Schulstube, unter Aufsicht ihres Lehrers, mit Schularbeiten. An letzteren nehmen die weiblichen Pensionairs nach beendigtem Näh- und Strick Unterricht Theil. Da Fremdenbesuche während auf die Schüler wirken, und die ohnehin nothwendiger Weise schon so sehr eingeschränkte Zeit des Unterrichts noch mehr beschränken, so sind, mit Ausnahme der auf einen Donnerstag fallenden Festtage, die Donnerstage Nachmittagsstunden von 1 bis 7 Uhr zu öffentlichen Prüfungen bestimmt, als zu welcher Zeit die Anstalt für Fremde geöffnet ist. Indes haben durchreisende Fremde, welche den Besuchsstag nicht abwarten können, auch an andern Wochentagen Zutritt. Besuchkarten sind in der Apotheke des Herrn Semper, gr. Bäckerstrasse No. 67, unentgeltlich zu haben.

Meldungen zur Aufnahme von Zöglingen geschehen bei den d. Z. Herren Vorstehern der Anstalt: Dr. und Senior Rambach, Dr. Med. und Physicus H. W. Buek, C. C. U. Noedit und Johannes Behrmann, welcher letztere das Directions-Gebäude an der Alster bewohnt. Die Bedingungen der Aufnahme sind, dass die vollkommene Gesundheit des taubstummen Kindes, für welches die Aufnahme nachgesucht wird, genügend erwiesen werde, dass es frei von allen, öftere und anhaltende Unterbrechungen des Unterrichts befürchten lassenden, besonders chronischen Uebeln sey, dass es entweder die natürlichen Blättern gehabt habe, oder mit zu erweisen dem Erfolge vaccinirt worden, dass es an sich nicht aller geistigen Bildung unfähig sey, dass es das sechste Lebensjahr zurückgelegt und das zwölfte nicht überschritten habe, indem die Erfahrung nicht nur lehrt, dass nur bei solchen Kindern ein günstiger Erfolg von dem Unterrichte zu erwarten ist, sondern auch, dass nach zurückgelegtem zwölften Lebensjahre die Sprachorgane der Taubstummen ihre Biegsamkeit verloren haben, und dass männliche Zöglinge, die nach dieser Lebensperiode in die Anstalt treten, nach einem mehrjährigen Aufenthalte in derselben, dann zu spät in die Werkstätten kommen, in welchen sie das erwählte Handwerk zu erlernen haben. Für Unterricht, Aufsicht, Frühstück, Mittag und Abendessen, Wohnung, Licht, Heizung, Bedienung und Wäsche werden 450 Mark hamburger Courant jährlich, in halbjährlicher Vorausbezahlung, entrichtet. Das Schulgeld beträgt 100 Mark Courant. Kinder unbemittelter Eltern Hamburgs und des hamburger Gebietes, werden unentgeltlich unterrichtet. Jeder Pensionair muss eine Bettstelle, ein vollständiges Bett, Bettwäsche, sechs Handtücher und ein Besteck mitbringen. Erneuerung und Erhaltung der Kleidung wird besonders gegen Rechnung besorgt, oder von den Angehörigen der Zöglinge selbst übernommen. Man kann zu jeder Zeit eintreten, hingegen muss der Austritt drei Monate vorher angezeigt werden.

Ausser den obengenannten 16 Zöglingen werden gegenwärtig noch sieben schwerhörnde und deshalb eine besondere Behandlung erfordernde Kinder von 7 bis 14 Jahren, 3 Mädchen und 4 Knaben, zwar